

Psalm 119

SWV 221

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version – Fünffter Theil

Cantus

45. Dein Wort Herr
So weit der

45. Dein Wort, Herr, nicht ver-ge - het, Es blei-bet e - wig-lich,
So weit der Him-mel ge - het, Der ftets be-we-get sich,

Altus

45. Dein Wort Herr
So weit der

45. Dein Wort, Herr, nicht ver-ge - het, Es blei-bet e - wig-lich,
So weit der Him-mel ge - het, Der ftets be-we-get sich,

Tenor

45. Dein Wort Herr
So weit der

45. Dein Wort, Herr, nicht ver-ge - het, Es blei-bet e - wig-lich,
So weit der Him-mel ge - het, Der ftets be-we-get sich,

Bassus

45. Dein Wort Herr
So weit der

45. Dein Wort, Herr, nicht ver-ge - het, Es blei-bet e - wig-lich,
So weit der Him-mel ge - het, Der ftets be-we-get sich,

Dein Wahr-heit bleibt in E-wig-keit, Gleich-wie der Grund der Er-den, Durch dei - ne Hand be-reit.

(h)

Dein Wahr-heit bleibt in E-wig-keit, Gleich-wie der Grund der Er - den, Durch dei-ne Hand be-reit.

Dein Wahr-heit bleibt in E-wig-keit, Gleich-wie der Grund der Er-den, Durch dei - ne Hand be-reit.

Dein Wahr-heit bleibt in E-wig-keit, Gleich-wie der Grund der Er-den, Durch dei - ne Hand be-reit.

LAMED 7

MEM 7

46. Es bleibn nach deinem Worte
All Ding in ihrem Stand
Und gehen immerforte
In dein Dienft dir zur Hand/
Wenn dein Wort/ HERR mein Trost nicht wer/
Hett ich lengft müft vergehen
In meinem Elend schwer.

49. Für allen mir beliebt
Im Herten dein Gefetz
Täglich darin mich übe/
Es ift mein einigr Schatz/
Ich bin weißer durch dein Gebot/
Denn alle meine Feinde/
Ihre Kunft wird zu Spott.

52. Recht wohl muß mir erfpriffen
Die Red des Mundes dein/
Denn sie schmeckt mir viel süßer
Als Honig und Honigfeim/
Dein Wort macht mich recht weiß und klug/
Drumb haß ich falße Wege/
Die führen auff Betrug.

47. Ich wil nimmer vergeffen
Deinn göttlichen Befehl
Der wird auff allerbeste
Erquicken meine Seel/
Herr/ ich bin dein/ und du bißt mein/
Dein Hülff mir nicht verläge/
Wenn ich begere dein.

50. Dein Wort macht mich gelehrter/
Als all mein Lehrer feyn
Täglich ich mich berede
Von allen Zeugnis dein/
Von Klugheit keiner war fo alt/
Der mir sich kunt vergleichen/
Weil dein Gebot ich halt.

48. Auff mich lawren die Feinde/
Sie wolln mich bringen umb
Weil ich dich hab zum Freunde
Gantz ohne Furcht ich bin/
Ich hab alls Dings ein End gefehn/
Allein das Wort des Herren
Wird nimmermehr vergehn.

51. Mein Füßen ich stets wehre/
Zu gehn den bößen Weg
Nach deines Wortes Lehre
Treff ich den richtign Steg/
Von deinen Rechten weich ich nicht/
So bleib ich unverführt/
Weil du felbst leitest mich.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2020 by the
Choral Public Domain Library
(<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed,
duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-06 by Gerd Eichler

53. Ein brennende Lucerne
 Meinn Füßen ist dein Wort
 Diß Liecht scheint weit und ferne/
 Weißt uns des Lebens Pfort/
 Ich hab geschworn und bin bereit/
 Zu halten fest die Rechte
 Deiner Gerechtigkeit.

54. Ich bin gezüchtigt lehre
 Durchs Creutzes schwere Laft
 Nach dein Wort lieber HERRe/
 Schaffe mir Ruh und Raft/
 Las dir gefallen das Opfer mein/
 Aus willigm Mund und Herten
 Lehr mich die Rechte dein.

55. Ich trag mein arme Seele
 In meinen Händen ftets
 Deins Worts hab ich kein Heele/
 Vergeß nicht dein Gefetz/
 Der Gottloß legt mir Strick zum Fall/
 Ohn Anstoß werd ich bleiben/
 Wenn dein Gefetz ich halt.

56. Dein Zeugnis sollen bleiben
 Mein Erb in Ewigkeit
 Das Hertzleid sie vertreiben/
 Sie sind mein Wonn und Freud/
 Mein Hertz ich neige mit Begier/
 Zu thun nach deinem Willen/
 Dieweil ich leb für dir.